

# Fortsetzungsgeschichte

Von abgemeldet

Der Mond scheint durch ein kleines Fenster in einen weiten dunklen Raum herein. Es ist nicht viel zu erkennen, nur ein Tisch mit einem Stuhl, Töpfe und ein kleiner Junge der friedlich in seinem Bettchen schlummert. Neben ihm am Boden liegt eine grüne Zipfelmütze.

**Noch ahnt dieser Junge nichts von dem Unheil das auf ihn und sein Land in dieser Nacht zukommen wird.**

**Leise ertönt aus der Ferne ein dumpfes Grollen, was langsam näher zu kommen scheint. Geweckt von diesem Geräusch, welches er durch seine empfindlichen Ohren trotz des festen Schlafes wahrnahm, öffnet er langsam die Augen. Schließt sie aber gleich wieder als ihm ein gleißend rotes Licht in die Augen brennt. Vorsichtig steigt er aus seinem Bett und geht zum Fenster. Mit vorgehaltener Hand öffnet er abermals die Augen und schaut in die Weite. Fern am Horizont erblickt er eine riesige Rauchwolke. Der alte Vulkan scheint ausgebrochen zu sein. Daher wohl auch das helle Licht.**

Doch als sich der Junge etwas aus dem Fenster streckt um mehr sehen zu können, bemerkt er das auf einmal alles still ist. Zu still...

Nichts ist zu hören, kein Grollen mehr, keine Grillen, gar nichts.

Als er seinen Blick dann wieder den Wolken zuwendet erkennt er eine dunkle Silhouette hinter ihr. "Was ist das?"

**NIGHTMARE, der Sohn der Finsternis, von dem man glaubte er sei vor Jahrzehnten von Soul Calibur, dem legendären Schwert besiegt worden. Und unter ihm ein riesiges schwarzes Ungeheuer, einem Drachen ähnlich, das sich leicht wie eine Feder durch die Luft bewegt.**

**Erschrocken von diesem Anblick, geht der Junge ein paar Schritte zurück, stolpert prompt über seine Mütze und landet unsanft auf seinem Hintern. Mit Schmerz- und Angstverzerrtem Gesicht schaut er erneut zum Fenster. "Was soll ich nur tun?", murmelt er leise vor sich hin.**

**Plötzlich hört er eine Stimme, die seinen Namen ruft, er dreht sich um und** da sitzt ein kleiner Hamster auf seinem Tisch. Verwirrt richtet sich der Junge auf und klopft sich den Dreck von seinen Klamotten. Er kann seinen Augen nicht glauben und legt sich zurück in sein Bett. "Hey du, was soll das? Jetzt ist nicht die richtige Zeit zum schlafen." "Mann, was für bekloppte Träume man haben kann wenn man zu viel Milch getrunken hat." "Du träumst nicht. Glaub mir."

Der kleine Hamster macht ein paar Schritte rückwärts, nimmt Anlauf und springt in hohem Bogen vom Tisch. Doch er kam nicht auf dem Boden auf. Es gab einen kurzen Knall und er war verschwunden. Neugierig und fasziniert von dem bunten Staub der

nun in der Luft lag stand der Junge wieder auf. "Wo ist er hin?" "Hier bin ich!". Geschockt springt er etwas zurück und sieht sich um. Im fahlen Mondlicht versucht er den Fremden zu erkennen. "Hi! Ich heiße **Winnie Puh! Du kennst mich sicherlich aus dem Fernsehen.**" **"Da muss wohl irgendwas in der Milch gewesen sein... erst Hamster, dann komische Bären..."**

**Ganz benommen macht er sich wieder auf den Weg zu seinem Bett. Gerade als er sich hinlegen wollte fängt der Boden an zu beben und abermals landet der Junge unsanft auf seinem Hintern. "Verdammt! Was ist das bloß für eine Nacht!?", flucht er. Winnie Puh will ihm aufhelfen doch der Junge weist ihn grob ab. "Pah... dann hilf dir doch selbst. Wirst schon sehen was du davon hast." faucht der Bär und wendet sich zur Tür. "Wenn du dir nicht helfen lassen willst, dann sieh zu wie du mit ihm fertig wirst!" ~Wen meint er mit ihm? Doch nicht etwa...~**

**Bei diesem Gedanken öffnet der Bär die Tür und eine kleine Figur mit einer piepsigen Stimme sagt "Geh von mir runter du Bauertrampel!!!" "Häh, wie...?"**

Der Junge schaut sich um, doch er sieht niemanden außer Winnie Puh der ihn mit einem finsternen Blick straft. "Was denn du Fellknäuel?" "Du stehst da auf jemanden." "Höh...?" Verdutzt schaut er unter seinen Schuh. Da war er ja doch noch, der Hamster. "Dummes Vieh, was tust du auch am Boden? Ich dachte du hättest dich in den Bären da verwandelt." "Und was träumst du nachts? Ich verwandle mich doch nicht in so einen Freak! Moment..."

Der Hamster macht einen Rückwärtssalto aus dem Stand und nun steht da an der selben Stelle ein kleiner Junge mit triefender Nase und irren Blick.

"Winnie Puh ist doch nur mein Reittier..." Er zeigt mit beiden kleinen Fingern auf den Bären und der verwandelt sich **in Yoshi, einen kleinen, grünen Dinosaurier. "Ich glaube jetzt bin ich reif für die Psychiatrie.", sagt der Junge und rennt schnurstracks in Richtung Tür, vorbei an Yoshi, nach draußen.**

**Nichts blickend wo er hin läuft stößt er plötzlich gegen etwas Hartes. Vorsichtig tastet er es ab. "Hmmm... fühlt sich nicht gerade wie ein Stein oder Fels an..."** Langsam schaut er nach oben und traut seinen Augen kaum. Ein großer, schwarzer Kopf mit leuchtend roten Augen schaut grimmig auf ihn herab. Noch bevor der Kopf sein Maul aufreißen kann springt der Junge, wie aus einem Reflex heraus, mit einem Salto nach hinten.

**"Gut reagiert! Das hätte ich von einem kleinen Jungen wie dir gar nicht erwartet.", ertönt eine Stimme aus der Richtung des Ungetüms und ein nicht gerade großer Mann, dennoch kräftig gebaut, mit langen, blonden Haaren steigt von ihm herab. Nightmare, den er durch die irrsinnigen Dinge in seinem Haus schon fast vergessen hätte, steht nun vor ihm.**

**Bevor der Junge aber etwas sagen kann kommt** auf einmal ein dicker alter Mann im roten Bademantel angetorkelt. DER NIKOLAUS!!! Doch bevor der alte Irre seinen Sack auspacken kann kommen Yoshi und der Hamsterjunge angerannt um ihn aus dem Bild zu schieben.

Etwas irritiert und aus dem Konzept gebracht schauen ihm Nightmare und der Junge nach. Doch dann ergreift Nightmare wieder die Initiative. "Also, weißt du warum ich hier bin?" "Nein und ich will es auch nicht wissen. Das ist alles nur ein total behämmerter Traum und ich will endlich aufwachen!!!" schreit ihn der Junge an. "Wenn dies ein Traum wäre, könnte ich dir dann diese Schmerzen zufügen?"

Nightmare zieht sein gewaltiges Schwert und schlägt mit voller Wucht zu. Doch der Junge springt geschickt zur Seite, so das er nur gestreift wird. Völlig von seiner Hilflosigkeit überwältigt sackt der Junge zusammen und fasst sich zögerlich an seine

rechte Wange. Es schmerzt und als er sich dann traut seine Hand anzusehen sieht er das viele Blut das von ihr tropft. Er gerät in Panik und versucht sich wieder aufzurappeln. Doch dann fällt sein Blick auf das riesige Auge auf Nightmares Schwert. Es lebt und sein kalter, unbarmherziger Blick lässt den Jungen erstarren.

**"Siehst du, auch wenn du noch so geschickt und wendig sein magst, am Ende bist du mir doch unterlegen. Mit diesem Schwert werde ich euch alle vernichten! Wuahahahahahahaha...!"**

**Verzweifelt versucht der Junge seinen Blick von dem Schwert abzuwenden aber es will ihm einfach nicht gelingen.**

**Der Hamsterjunge und Yoshi beobachten das ganze vom Haus des Jungen aus, wo sie sich hinter einem Baumstumpf versteckt halten. "Was meinst du Yoshi, sollen wir ihm helfen?" Der Dinosaurier nickt zustimmend. "Ja du hast recht, auch wenn er noch so unfreundlich zu uns war. Schließlich ist er dazu bestimmt die Welt zu retten!"**

**Nightmare, der von seinem Lachen so abgelenkt ist, bemerkt nicht wie sich der Hamsterjunge auf Yoshi blitzschnell nähert und den, vom Blick des Schwertes erstarrten, Jungen packt und ihn außer Reichweite Nightmares bringt. Als Nightmare sich wieder beruhigt hat schaut er an die Stelle wo der Junge stand, doch sein Blick fällt ins leere. "Was?! Wo ist diese Kröte hin?! Wie, um Himmelswillen, hat er es geschafft sich vom Blick meines Schwertes zu lösen?!" Bevor Nightmare jedoch etwas unternehmen kann taucht vom Himmel eine violette Lichtkugel auf die sich langsam dem Boden nähert. "Was zum Teufel ist das wieder für eine Hexerei?!", keift der verärgerte Nightmare.**

**Allmählich fängt die Kugel an sich aufzulösen und eine dunkle Gestalt wird sichtbar.** Sie trägt einen weiten schwarzen Umhang und ein ebenso wuchtiges Schwert wie auch Nightmare, auf dem Rücken. Elegant und grazil wie ein Engel landet die Gestalt direkt vor dem Fürsten der Finsternis. Mit einem kräftigen Ruck reißt sie den Umhang von sich und richtet seinen Gürtel. Es ist ein junger Mann mit blonden, wuscheligen Haaren und stechend blauen Augen.

"Du vergreifst dich also immer noch an kleinen Kindern, Nighty?", spricht der Fremde mit sanfter Stimme. Noch bevor Nightmare ihm etwas entgegen bringen kann, spannt der Blonde seine Muskeln an und springt mit extremer Geschwindigkeit auf ihn zu. Noch im Sprung dreht er sich, zieht sein Schwert und lässt es auf den völlig perplexen Nightmare niedersausen. Im letzten Moment jedoch kann Nightmare ihn abblocken. Die Schwerter prallen mit voller Wucht aufeinander und die beiden Männer werden zu Boden geschleudert. Nightmare steht jedoch völlig ruhig wieder auf und beginnt zu lachen. "Wuahahaha...!!! Cloud Strife mein verhasster, geliebter, feindlicher Schüler?" Ebenfalls lachend entgegnet ihm der noch am Boden sitzende Cloud "Ja, mein geliebter, verhasster, feindlicher Meister."

Aus sicherer Entfernung hat die bunte Mischung aus Hamsterjunge, Dino und verwirrtem Jungen alles beobachtet. "Spinnen die?", fragt der Junge ungläubig "Tja, ähm, keine Ahnung aber der scheint zu Nightmare zu gehören, das ist schlecht." "Wir müssen etwas unternehmen." Yoshi und der Hamsterjunge stellen sich schnell Rücken an Rücken und schreien plötzlich aus voller Kehle "JUPLI JUPLA KARAPATA!!!" Plötzlich sind sie von einem hellen Licht umhüllt und verwandeln sich in **Mario und Luigi, die Klempnerbrüder! "Toll! Könnt ihr euch nicht mal in etwas vernünftigeres verwandeln... wie wollt ihr so etwas unternehmen?", beschwert sich der Junge. "Ha, du wirst schon sehen was wir alles drauf haben. Wir sind zwar klein aber dafür ziemlich clever!"**

Und schon machen sich die Klempner an die Arbeit. Sie flitzen zu einem, in der Nähe liegenden, See und bauen aus ein paar hohlen Baumstämmen abgestorbener Bäume ein langes Rohr. Während sie damit beschäftigt sind geht die Unterhaltung zwischen Cloud und Nightmare weiter.

"Also Cloud, was willst du hier? Ich glaube nicht das du gekommen bist um diese kleine Kröte zu retten und dich dann mit mir zu unterhalten. Da muss mehr dahinter stecken.", fängt Nightmare an "Ha... du hast Recht. Eigentlich will ich mich nur dafür rächen was du mir damals angetan hast!", antwortet Cloud "Ach komm, können wir diese Sache nicht einfach vergessen? Du warst mir halt nicht gut genug. Sieh es nur als kleines Experiment an.", entgegnet Nightmare gelassen "Genau, du hast mich damals nur schamlos ausgenutzt! Das werde ich dir nie verzeihen können!", schreit Cloud, während er wutentbrannt nach seinem Schwert greift und auf Nightmare zustürzt. Zur gleichen Zeit konnten die Klempnerbrüder ihr Werk fertig stellen und präsentierten es dem Jungen.

"Was ist das?", fragt dieser entsetzt. "Ein Springbrunnen!", entgegnen ihm die beiden voller Stolz. Dem Jungen reißt nun der letzte Geduldsfaden und beginnt die beiden Klempnerbrüder wie im Wahn zu schütteln und zu drosseln. Als dann beide schon halb tot am Boden liegen besinnt sich der Junge wieder. "Was habe ich getan?", stottert er entsetzt. "Sehr gut Kleiner..." hustet Mario ihm leise zu. "Du hast also deine Kraft frei gesetzt... es wird Zeit...", fügt Luigi noch mit zittriger Stimme hinzu. Noch bevor der Junge etwas sagen kann schlägt in die Klempnerbrüder ein Blitz ein der sie scheinends zu Quecksilber schmelzen lässt. Die beiden silbern schillernden Pfützen bewegen sich aufeinander zu und verschmelzen zu einer Einheit. Es zucken einige starke Blitze durch ihr hindurch und es bildet sich ein fester Körper. Ein Schwert!

Zur selben Zeit kämpfen Cloud und Nightmare wie wild gewordene Berserker. Sie schonen sich kein bisschen. Plötzlich hält Cloud inne. "Sag, war dir das alles wirklich nicht Ernst?", ihm stehen Tränen in den Augen. "Wo denkst du hin? Wie gesagt habe ich dich nur ausgenutzt. Du warst mein kleines Spielzeug!", Nightmare beginnt wie ein Verrückter zu lachen. Cloud hält dem ganzen nicht mehr stand und auch im Kampf war er Nightmare unterlegen, wenn auch nur ein wenig. "Gut, dann richte mich. Hier und jetzt! Wenn dann will ich durch deine Hand sterben." Nightmare holt schon zum Schlag aus als **ihn etwas im Nacken packt und er mit voller Wucht nach hinten geschleudert wird. Benommen von dem Aufprall bleibt er für eine kurze Zeit regungslos liegen. Als er schließlich die Augen wieder öffnet und nach oben blickt erkennt er das Gesicht des Jungen wieder. "WAAAS?! DU? Wie... wie... hast... du...?", stottert Nightmare. "Tja... ich bin halt doch etwas mehr als nur geschickt und wendig!", antwortet der Junge. "Jetzt wirst du es wohl mit uns beiden zu tun haben. Ob du nun immer noch so siegessicher bist?". Nightmare, der von der Kraft des Jungen so überrascht ist, hat es gänzlich die Sprache verschlagen. "Zusammen machen wir dich fertig!", ruft Cloud rüber. "Nun... dann werde ich gleich mal ausprobieren wie stark mein Schwert wirklich ist!", spricht der Junge, während er zu einem Vertikalschlag in Richtung Nightmares Kopf ausholt. Nightmare, der nicht so wendig und flink ist, sieht seinen Tod fast schon vor Augen. Doch im letzten Moment kann er sich zur Seite rollen und das Schwert rammt in den Boden. Als er sich gerade aufrichten will, kommt ihm allerdings auch schon Cloud entgegen und hält sein Schwert direkt auf ihn zu. Nightmare bleibt keine Zeit mehr zum parieren. Er kneift seine Augen zu und sieht schon sein Ende, doch da hört er wie zwei Klängen aufeinander prallen. Er öffnet zögerlich seine Augen und sieht ein Mädchen das mit Leichtigkeit, Clouds wuchtiges Schwert, mit ihrer Sense**

abgefangen hat. Ein Ruck und sie stößt Cloud zu Boden. "Pfoten weg von meinem Liebling!!!" Cloud und der Junge betrachten sie voller Erstaunen. Ihr langes schwarzes Haar weht im Wind und ihre Haarspitzen sind rot, wie von Blut getränkt. Und auch ihr langer, schwarzer Ledermantel flattert wild umher. Ihr Blick allein, aus ihren tiefschwarz umrandeten Augen, lässt die beiden Gegner tausend Tode sterben. "Wer... wer bist du?" fragt Cloud irritiert. Gerade als die Unbekannte ihm antworten will legt Nightmare ihr seine Hände auf die Schultern und meint stolz "Sie ist **meine Frau! Und noch dazu ziemlich stark, nicht nur im Umgang mit ihrer Sense, sondern auch mit schwarzer Magie!** "Ach Schatz, du übertreibst mal wieder! Trotzdem werdet ihr nun etwas von meiner Kraft zu spüren bekommen, denn wer sich an meinem Mann vergreift, **der kommt nicht so ungestraft davon!**", antwortet sie, während sich in ihrer Hand eine leuchtende, blauschwarze Kugel bildet. Schnell springt der Junge vor ihre Füße und schreit sie an: "Aber er darf sich an anderen vergreifen, oder wie?!" "Ach du meinst sicherlich diese Geschichte mit Cloud... darüber weiß ich bereits Bescheid... und... es ist mir ehrlich gesagt völlig egal, da **es noch vor unserer Zeit war. Also eure Versuche mich von dem, was ich jetzt vorhabe abzubringen sind wohl vergeblich!**" Cloud und der Junge schauen sich hilflos an und wissen nicht wie es weiter gehen soll. Sie wollen sich schon aufgeben als Nightmares Frau die Energiekugel auf sie schleudert doch da passiert etwas völlig unerwartetes.

Das Schwert des Jungen beginnt rot zu glühen als wäre es voller Zorn und gerade noch bevor die Energiekugel die beiden trifft verwandelt es sich in zwei riesige schwarze Schwingen. Der Angriff prallt an ihnen ab und sie verwandeln sich ohne jeglichen Schaden wieder zum Schwert zurück.

"GEIL!!!", Cloud kann seinen Augen kaum trauen. Auch Nightmare und seine böse Schönheit sind völlig verblüfft. Nur der Junge bleibt völlig cool, richtet sein Schwert wieder auf den schwarzen Fürsten und spricht "Tja, damit hättet ihr nicht gerechnet was? Mich kann man nicht so einfach besiegen." "Du wußtest das dein Schwert das kann?" fragt Cloud ihn verdattert, doch er bekommt keine Antwort denn **der Junge fängt plötzlich an sich aufzulösen... und nicht nur er, auch Nightmare und seine Frau verschwinden langsam.** "Hä!? Was geht denn jetzt ab??", fragt Cloud irritiert, bis er schließlich bemerkt, dass auch er langsam beginnt sich aufzulösen. Schreiend versucht er wegzurennen, doch er sieht seine Beine kaum noch und auch seine Stimme wird immer leiser und verstummt dann völlig. Stille macht sich breit... nicht mal ein leiser Windhauch ist zu hören. Doch dann erklingt eine Stimme, erst zärtlich, dann immer lauter und ungeduldig "AUFSTEHEN LINK!!!". Der Junge schreckt aus seinem Traum auf und fällt in völliger Panik aus dem Bett. "Aua... warum bist du so gemein Mama, es ist doch Wochenende." "Trotzdem zockt man nicht die ganze Nacht hindurch irgendwelche seltsamen Spiele!!!" "Die sind nicht seltsam! Ich habe sogar davon geträumt. Warum mußtest du mich gerade jetzt wecken?" "Weil es schon 14 Uhr ist. Du kannst nicht einfach Tag und Nacht verdrehen. Und dann träumst du auch schon von diesem Schwachsinn!!! Werde endlich Erwachsen!" mit diesen Worten stampft die erzürnte Mutter wieder aus seinem Zimmer. "Ich will aber nicht Erwachsen werden. Nicht so wie du. Nicht so stumpf und kalt wie alle anderen. Ich will ewig solche Träume träumen." murmelt er vor sich hin. Dann krabbelt er mit seiner Decke im Schlepptau langsam auf seine Konsole zu und beginnt ein neues, völlig unbekanntes Abenteuer.

So, das wäre dann das Ende unserer total wirren Geschichte. Ich habe begonnen und es auch zu ende gebracht. Danke an Anke das sie mitgemacht hat. Es war eine super Leistung von ihr. Eigentlich hätte diese Geschichte ernst werden sollen aber so was entsteht wenn man zu viel Zeit in der Arbeit hat. Es hat viel Spaß gemacht und ich hoffe dem Leser auch. Danke fürs Lesen. Vielleicht wird es mal wieder so etwas geben.

Written by  
Jessica Henke und **Anke Bonk**

(Gastauftritt: Anke Bonk)